

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 7. September 2023

Traktanden Nr. 219  
Registratur Nr. 3.4.25  
Axioma Nr. 3345

Ostermundigen, 25.07.2023 / MulPet



## Schulanlage Rothus; Nachkredit für die Gesamtplanung (Wiederinbetriebnahme, Sanierung und Erweiterung); Genehmigung

### 1. Zusammenfassung und Antrag

#### 1.1. Zusammenfassung

Der GGR hat am 23. September 2021 für die Wiederinbetriebnahme der denkmalgeschützten Schulanlage Rothus einen Projektierungskredit von CHF 1'724'000.00 genehmigt. Das Generalplanungsteam hat daraufhin Bestandesaufnahmen und Zustandsanalysen durchgeführt. Gleichzeitig wurde zusammen mit den Nutzerinnen und Nutzern (Schule) ein detailliertes Projekthandbuch erstellt, welches die konkreten baulichen und betrieblichen Anforderungen an eine selbständige Schulanlage definiert.

Danach wurden die Arbeiten für eine Gesamtanierung der bestehenden Gebäude, dem Erweiterungsneubau und den Anpassungen an der Umgebungsanlage begonnen. Die Denkmalpflege wurde eng mit einbezogen. Das Vorprojekt wurde zusammen mit einer Kostenschätzung Ende 2022 fertiggestellt. Die Kosten lagen mit CHF 45.4 Mio. jedoch deutlich höher als erwartet. Grund dafür waren Erkenntnisse, die erst im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts zu Tage kamen (selbständig geführte Schulanlage und kein Satellit der Schule Mösli, starke Teuerung, aufwändige Erdbebenertüchtigungen, neue Holzpellet-Heizung, Indach-Solarstromanlagen auf allen Dächern, Gesamtanierung aller Fassaden und Dächer, etc.).

Das Generalplanerteam hat danach zusammen den Nutzerinnen und Nutzern alle möglichen und vertretbaren Sparmassnahmen geprüft und ein Basisprojekt ausgearbeitet. Dieses konnte die Kosten deutlich reduzieren, es erfüllt aber die Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb. Die Kosten des Basisprojekts konnten gegenüber dem ursprünglichen Vorprojekt um ca. 25 % auf CHF 34'174'000.00 gesenkt werden. Aufgrund der höheren Investitionskosten ist auch der Projektierungsaufwand gestiegen. Um das Bauprojekt und den Kostenvoranschlag für den Ausführungskredit zu erstellen, das Baugesuch auszuarbeiten sowie mit der Ausführungsplanung beginnen zu können, ist deshalb für das Basisprojekt ein **Nachkredit** von **CHF 1'866'000.00** notwendig.

Verschiedene baulich oder strategisch sinnvolle, betrieblich aber nicht zwingend notwendige Massnahmen sind im Basisprojekt nicht mehr enthalten. Sie können als **Zusatzoption** weiterverfolgt werden:

#### Gemeinderat

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
www.ostermundigen.ch

- Sanierung aller Dächer inkl. Indach-Solaranlagen auf allen Dächern und komplette Fassadenertüchtigung aller Gebäude.

Die Investitionskosten für diese Zusatzoption liegen bei CHF 5'508'000.00, der dazu notwendige **Nachkredit** für die Projektierung beträgt **CHF 781'000.00**.

Entscheidet sich der GGR für das Weiterverfolgen dieser Zusatzoption, erhöhen sich die voraussichtlichen Investitionskosten auf insgesamt CHF 39'682'000.00 und der benötigte Nachkredit für die Projektierung auf CHF 2'647'000.00. Zusammen mit dem bereits genehmigten Kredit von CHF 1'724'000.00 beträgt der Projektierungskredit somit neu CHF 4'371'000.00.

Alternativen zur Wiederinbetriebnahme und Erweiterung der Schulanlage Rothus sind nicht vorhanden. Die bestehenden Schulanlagen platzen aus allen Nähten und können das weitere Klassenwachstum nicht aufnehmen, bereits heute werden die räumlichen Anforderungen nur knapp erfüllt. Wie dem GGR sowohl im Rahmen der Genehmigung der übergeordneten Schulraumplanung am 29. August 2019 als auch beim Projektierungskredit am 23. September 2021 ausführlich dargelegt, ist in den bestehenden Schulanlagen kein Verdichtungs- oder Erweiterungspotential vorhanden, welches anstelle der Gesamtplanung Rothus weiterverfolgt werden könnte.

Um diese ausgewiesenen Kosten zu legitimieren, hat der Gemeinderat parallel zur Erarbeitung des Basisprojektes eine unabhängige Zweitmeinung angeordnet. Ein unabhängiger Baukostenplaner hat somit eine Second-Opinion zur Kostensituation erstellt. Diese zeigt, dass zwar ein kleines Sparpotential vorhanden ist, die Kostenermittlung des Generalplanerteam aber grundsätzlich genau und in den meisten Punkten nachvollziehbar ist. Die Inputs aus der Second-Opinion wurden an das Generalplanerteam weitergegeben, um im Rahmen der Bauprojektphase weitere Optimierungen vornehmen zu können- teilweise sind sie bereits in das Basisprojekt eingeflossen.

## 1.2. Antrag

Gestützt auf die nachfolgenden Ausführungen sowie Artikel 57 Absatz e der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen

1. Der Projektstand und das weitere Vorgehen werden zur Kenntnis genommen.
2. Für die weitere Projektierung des Basisprojekts Gesamtplanung Rothus wird ein Nachkredit von CHF 1'866'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung, Kto. 250.5040.23, bewilligt.
3. Die Zusatzoption «Sanierung aller Dächer inkl. Indach-Solaranlagen und komplette Fassadenertüchtigung aller Gebäude» wird weiterverfolgt. Für die Projektierung wird ein zusätzlicher Nachkredit von CHF 781'000.00 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung, Kto. 250.5040.23, bewilligt.

## 2. Erläuterungen

### 2.1. Ausgangslage

Gestützt auf die vom GGR am 29. August 2019 genehmigte Schulraumplanung hat der GGR am 23. September 2021 für die Wiederinbetriebnahme der denkmalgeschützten Schulanlage Rothus einen Projektierungskredit von CHF 1'724'000.00 genehmigt.

Das Generalplanerteam hat daraufhin die für die weitere Planung notwendigen Bestandesaufnahmen und Zustandsanalysen durchgeführt. Zusammen mit den Nutzerinnen und Nutzern wurde zudem ein umfassendes Projekthandbuch erstellt, welches die baulichen und betrieblichen Anforderungen an eine selbständige Schulanlage und damit an das Gebäude, die Umgebung und den Betrieb definiert. Auf dieser Basis wurde - unter Einbezug der kantonalen Denkmalpflege - ein detailliertes Vorprojekt für eine Gesamtanierung der bestehenden Gebäude und den Erweiterungsneubau ausgearbeitet.

Dieses wurde zusammen mit einer Kostenschätzung Ende Dezember 2022 eingereicht. Die Kosten lagen mit CHF 45.4 Mio. deutlich höher als ursprünglich angenommen. Grund für die Kostensteigerung waren Anforderungen und Erkenntnisse, die erst im Rahmen der Erarbeitung des Vorprojekts zu Tage kamen und in diesem Umfang nicht erkannt werden konnten oder erst im Laufe der Projektdefinition hinzukamen. Die wesentlichen Kostentreiber waren:

- Massive Teuerung der Baukosten (Index um 14 % gestiegen, effektiv sogar höher)
- Zusätzlicher Raum- und Ausbaubedarf für eine neue eigenständige Schulanlage
- Umfangreiche Massnahmen zur Erdbebenertüchtigung der bestehenden Gebäude (insbesondere beim Klassentrakt)
- Sanierungsaufwand wegen Altlasten (Asbest, Radon)
- Indach-Solarstromanlagen auf allen Dächern (inkl. Gesamtanierung aller Dächer)
- Komplette Neumöblierung für alle Räume (inkl. Arbeitsplätze, Mittagstisch, etc.)
- Ersatz der alten Ölheizung durch eine neue Holzpellet-Heizung
- Umnutzung Turnhalle und Aula sowie Sanierung Garderobenanlagen
- Neuer Aufzug und neue Lüftungsanlage im Klassentrakt (sommerliche Hitze und CO<sub>2</sub>-Thematik)
- Automatische Bewässerung des Rasenspielfeld
- Neue Aussenbeleuchtung und neue Aussenlaufbahn
- Aufwändige Anpassungen im Umgebungsbereich mit Aussenschulräumen, Pausenspielen, Aussensportgeräten, etc.
- Komplette Sanierung resp. Teilersatz der bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen sowie neue Versickerungsanlage
- Zahlreiche Anpassungen im Bereich Brandschutz und Fluchtwege

Das Generalplanerteam hat danach zusammen den NutzerInnen alle möglichen und vertretbaren Sparmassnahmen geprüft und ein reduziertes Basisprojekt ausgearbeitet. Dieses konnte die Kosten deutlich reduzieren, es erfüllt aber die Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb trotzdem. Die Kosten des Basisprojekts konnten gegenüber dem ursprünglichen Vorprojekt um ca. 25 % auf CHF 34'174'000.00 gesenkt werden. Der Fokus der baulichen Interventionen liegt bei der Sanierung des Klassentraktes und beim Neubau, während die Eingriffe in den Hallentrakt, den Spezialtrakt sowie die Umgebungsanlage deutlich reduziert wurden.

Aufgrund der höheren Investitionskosten ist auch der Projektierungsaufwand gestiegen. Um das Bauprojekt und den Kostenvoranschlag für den Ausführungskredit zu erstellen, das Baugesuch auszuarbeiten sowie mit der Ausführungsplanung beginnen zu können, ist für das **Basisprojekt** ein **Nachkredit** von **CHF 1'866'000.00** notwendig.

Verschiedene baulich oder strategisch sinnvolle, betrieblich aber nicht zwingend notwendige Massnahmen sind im Basisprojekt nicht mehr enthalten. Sie wurden entweder ganz weggelassen (Dachausbau Spezialtrakt, neue 80m-Laufbahn, Ausstattung zweites Basketballfeld, neuer Geräteunterstand, Umnutzung Turnhalle zu Mehrzwecksaal, etc.) oder sind als separat wählbare Zusatzoption ausgeschieden:

- Zusatzoption Sanierung aller Dächer inkl. Indach-Solaranlagen und komplette Fassadenertüchtigung aller Gebäude

Die Investitionskosten für diese **Zusatzoption** liegen bei CHF 5'508'000.00, der dazu notwendige **Nachkredit** für die Projektierung beträgt **CHF 781'000.00**. Diese Zusatzoption kann auch zu einem späteren Zeitpunkt (in ca. 10-15 Jahren) realisiert werden, die Dächer und Fassaden sind noch nicht am Ende ihrer Lebensdauer. Die Kosten werden aber aufgrund des Wegfalls von Synergien deutlich höher ausfallen (ca. 20-30%). Zudem wird der Schulbetrieb durch die Bauarbeiten teilweise stark beeinträchtigt.

Auf dieser Grundlage kann der GGR nun entscheiden, ob die weitere Planung bis hin zum Ausführungskredit nur auf Grundlage des Basisprojekts erfolgen soll, oder ob auch die Zusatzoption weiterverfolgt werden soll. Entscheidet sich der GGR für das Weiterverfolgen der Zusatzoption, erhöhen sich die Investitionskosten auf voraussichtlich CHF 39'682'000.00 und der benötigte Nachkredit für die Projektierung auf CHF 2'647'000.00. Zusammen mit dem bereits genehmigten Kredit von CHF 1'724'000.00 beträgt der Projektierungskredit somit neu CHF 4'371'000.00.

Die bestehenden Schulanlagen platzen aus allen Nähten und können das weitere Klassenwachstum nicht aufnehmen. Bereits heute erfüllen die vorhandenen Räume und Strukturen die Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb nur knapp. Wie dem GGR sowohl im Rahmen der Genehmigung der Schulraumplanung am 29. August 2019 als auch beim Projektierungskredit am 23. September 2021 ausführlich dargelegt wurde, sind keine Alternativen zur Gesamtplanung Rothus vorhanden.

- ➔ Zum Vergleich (I): Würde das Rothus-Raumprogramm (ca. 10'100 m<sup>2</sup> GF) als kompletter Neubau erstellt, würden die Investitionskosten in der Grössenordnung von CHF 60-80 Mio. liegen. Da kein geeignetes Baufeld vorhanden ist, kann eine solche Variante nicht weiterverfolgt werden.
- ➔ Zum Vergleich (II): Würde der fehlende Schulraum in Form von Containerprovisorien oder Modulbauten bei den bestehenden Schulanlagen bereitgestellt, hätte dies Investitionskosten in der Grössenordnung von CHF 20-25 Mio. zur Folge. Mangels Erweiterungspotential bei den Schulanlagen kann eine solche Variante nicht weiterverfolgt werden.
- ➔ Zum Vergleich (III): Die Gesamtanierung der Schulanlage Rütli (2006-08, 7'670 m<sup>2</sup> GF) kostete damals CHF 17.4 Mio., die etappierte Gesamtanierung der Schulanlage Dennigkofen (1997-99/2009-10, 11'364 m<sup>2</sup> GF) kostete damals insgesamt CHF 25.9 Mio.

Der Gemeinderat hält deshalb am Projekt Gesamtplanung Rothus fest. Er hat jedoch parallel zur Erarbeitung des reduzierten Basisprojekts bei einem unabhängigen Baukostenplaner eine Second-Opinion (Zweitmeinung) bezüglich der Kostensituation eingeholt. Diese hat aufge-

zeigt, dass zwar ein kleines Sparpotential vorhanden ist, die Kostenermittlung des Generalplanerteam aber grundsätzlich genau und in den meisten Punkten nachvollziehbar ist. Die Inputs aus dieser Second-Opinion wurden an das Generalplanerteam weitergegeben, um im Rahmen der Bauprojektphase weitere Optimierungen vornehmen zu können – teilweise sind sie bereits in das Basisprojekt eingeflossen.

Stimmt der GGR dem Nachkredit zu, wird sichergestellt, dass keine Projektverzögerungen entstehen und der Stimmbevölkerung voraussichtlich im Herbst 2024 der Ausführungskredit zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Die Inbetriebnahme der Teilsanierten und Erweiterten Schulanlage Rothus ist ab Frühjahr 2027 vorgesehen.



Abbildung 1: Luftaufnahme Schulanlage Rothus IST

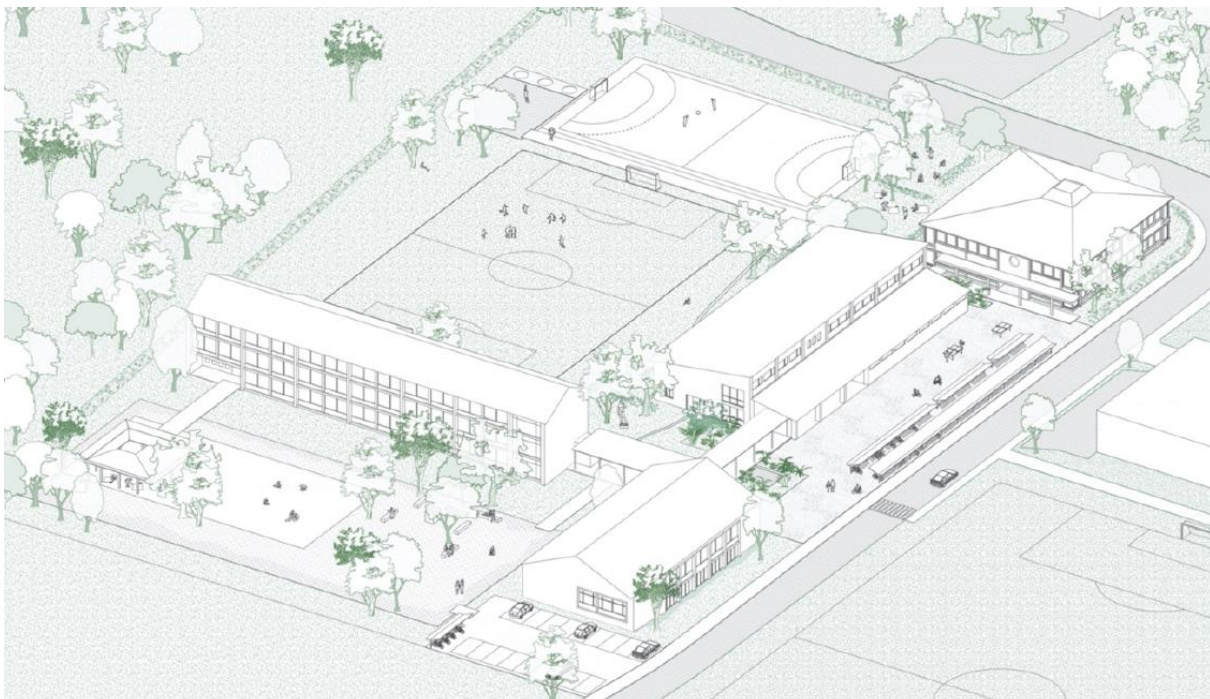


Abbildung 2: Isometrie Vorprojekt

## 2.2. Ziel / Konzept

Kenntnisnahme des Projektstandes und der Kostensituation.

Entscheiden, ob die vorgeschlagene Zusatzoption im Rahmen der Projektierung weiterverfolgt werden soll.

Genehmigen der für die weitere Bearbeitung notwendigen Nachkredite.

## 2.3. Basisprojekt

Das reduzierte Vorprojekt, nun Basisprojekt genannt, weist bereits einen sehr hohen Detaillierungsgrad aus und erfüllt alle wesentlichen Anforderungen an den zeitgemässen Schul- und Gebäudebetrieb. Die Bearbeitung und die Kostenermittlung sind unterteilt in die folgenden fünf Teilprojekte erfolgt:

1. H1 Sanierung Turnhallentrakt (→ 2.3.1)
2. H2 Sanierung Klassentrakt (→ 2.3.2)
3. H3 Sanierung Spezialtrakt (→ 2.3.3)
4. H4 Erweiterungsneubau (→ 2.3.4)
5. UM Anpassungen Umgebungsanlage (→ 2.3.5)

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden zu jedem Teilprojekt die Ausgangslage und der Leistungsumfang sowie die bereits vorgenommenen Optimierungen zusammengefasst.

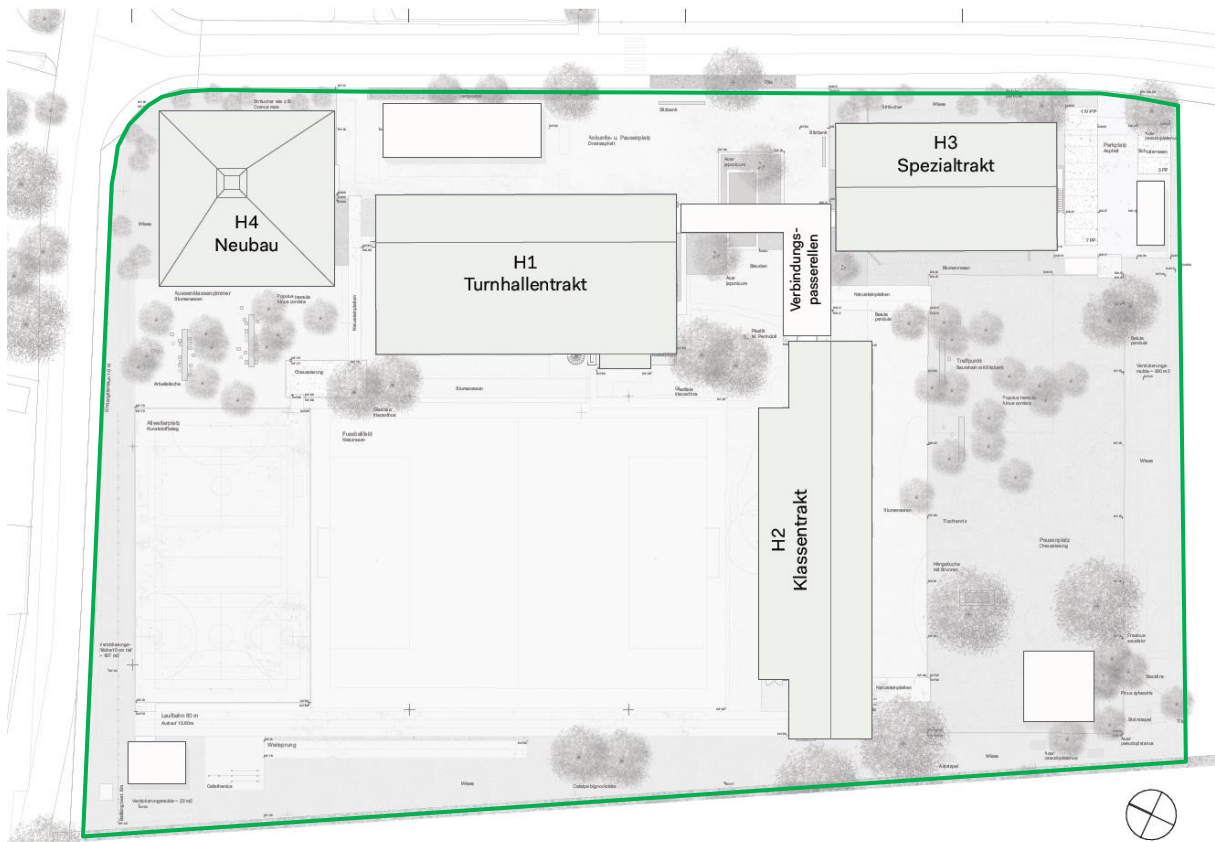


Abbildung 3: Übersichtsplan mit Teilprojekten

### 2.3.1. H1 – Turnhallentrakt (inkl. Aula & Umnutzung Hauswartwohnung)

#### *Ausgangslage:*

Im unterkellerten, zweigeschossigen Turnhallentrakt aus dem Jahr 1955 sind die Turnhalle, die Aula, die Garderoben, die Hauswartwohnung sowie die Haustechnikzentrale untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 2'820 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen ca. 9'275 m<sup>3</sup>. Letztmals wurden 1995 umfassende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Zahlreiche Bauteile (z.B. die Fensterfronten, die Boden- und Deckenbeläge, Türen, Schränke, etc.) sind noch im Originalzustand der Fünfzigerjahre.

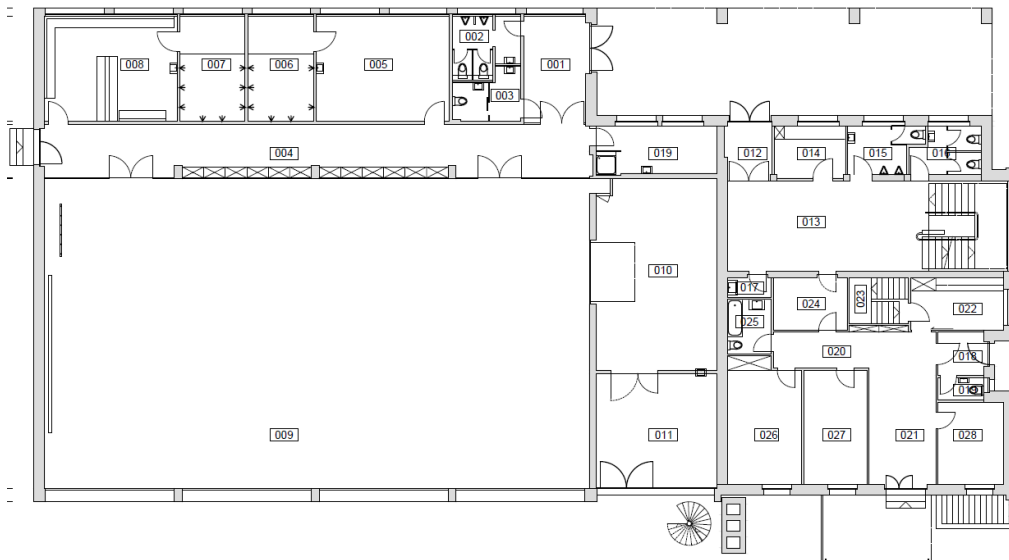


Abbildung 4: Hallentrakt H1 – Erdgeschoss IST

#### *Kurzbeschreibung des Leistungsumfangs:*

Im Basisprojekt sind nur marginale Anpassungen am Gebäude vorgesehen. Die leerstehende Hauswartwohnung wird ohne grosse Eingriffe zu einem einfachen Mittagstisch umfunktio- niert. Der Turnhallenboden wird ersetzt. Die restlichen Boden-/Wandbeläge werden Instand gestellt, Massnahmen zur Verbesserung der Akustik sind nicht vorgesehen. Die für die Erdbe- ben- und Brandschutzertüchtigung erforderlichen Massnahmen werden umgesetzt. Die Ge- bäudehülle (Dach, Fassade) wird wo nötig aufgefrischt, es werden nur punktuelle Sanierungs- eingriffe vorgenommen. Die Haustechnik (Sanitär, Heizung, Elektro) bleibt ohne grosse Ein- griffe bestehen, enthalten ist jedoch die neue Holzpellet-Heizung. Zudem wird der Gardero- benbereich partiell optimiert und gesamtsaniert. Alternativen zur geplanten Holzpellet- Heizung wurden in der Vorprojektphase geprüft aber wieder verworfen: Erdsonden sind in diesem Gebiet nicht zulässig, Wärmepumpen wären aufgrund der dicht genutzten und denkmalgeschützten Umgebungsanlage schwierig zu realisieren und ein Anschluss an ein Fernwärmenetz ist aufgrund der Distanz zu bestehenden Verbänden in absehbarer Zeit nicht realisierbar.

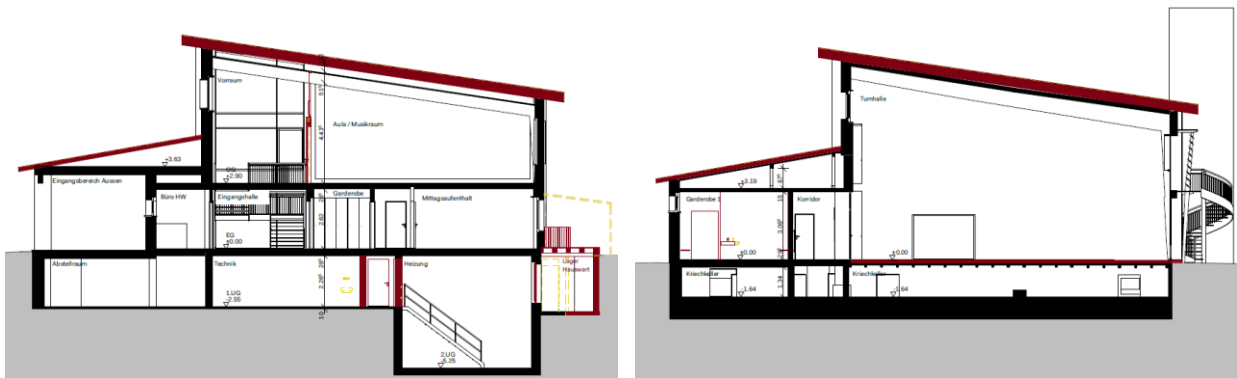


Abbildung 5: Hallentrakt H1 – Querschnitte Basisprojekt

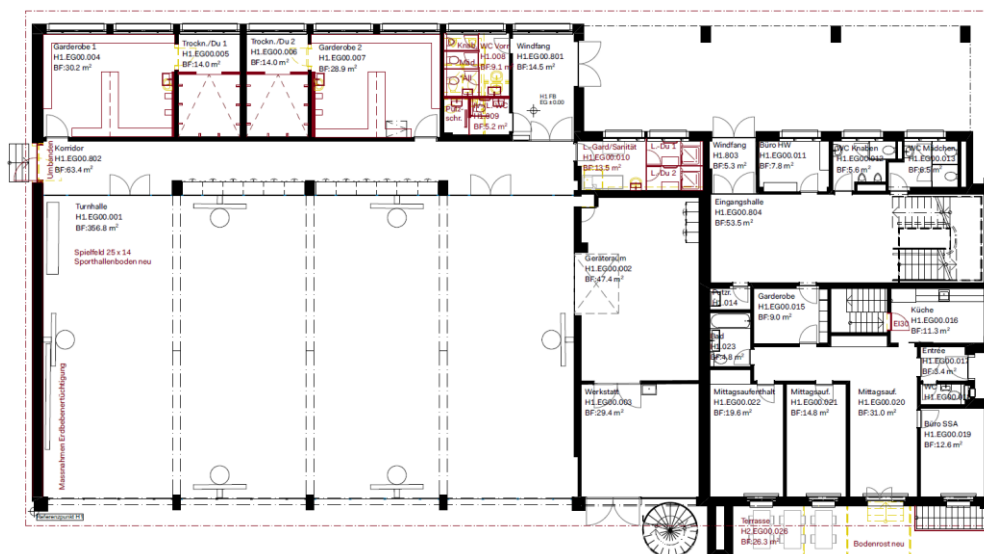


Abbildung 6: Hallentrakt H1 – Erdgeschoss Basisprojekt

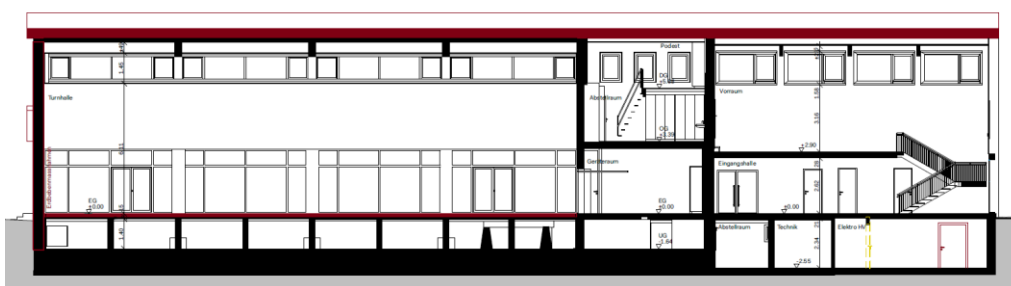


Abbildung 7: Hallentrakt H1 – Längsschnitt Basisprojekt

### Vorgenommene Optimierungen:

Auf den Umbau der Turnhalle in einen Mehrzweckraum für 200 Personen und den Einbau eines neuen Aufzugs wurde verzichtet. Die Haustechnik wird mit kleinen Sanierungseingriffen auf den notwendigen Standard gebracht. Die Gesamtanierung des Daches, der Einbau einer Indach-Solarstromanlage sowie die komplette Fassadenertüchtigung (inkl. Altlastensanierung) sind nicht mehr enthalten.

### Mögliche Zusatzoption:

- Dachsanierung inkl. Indach-Solarstromanlage und komplette Fassadenertüchtigung



### 2.3.2. H2 – Klassentrakt

#### *Ausgangslage:*

Im teilweise unterkellerten, dreigeschossigen Klassentrakt aus dem Jahr 1955 sind heute 12 Klassenzimmer und 8 Gruppen- und Arbeitsräume sowie auf jedem Geschoss WC-Anlagen untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 4'145 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen ca. 10'480 m<sup>3</sup>. Letztmals wurden 1995 umfassende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Zahlreiche Bauteile (z.B. die Fensterfronten, die Boden- und Deckenbeläge, Türen, Schränke, z.T. WC-Anlagen, Heizkörper, etc.) sind noch im Originalzustand der Fünfzigerjahre.

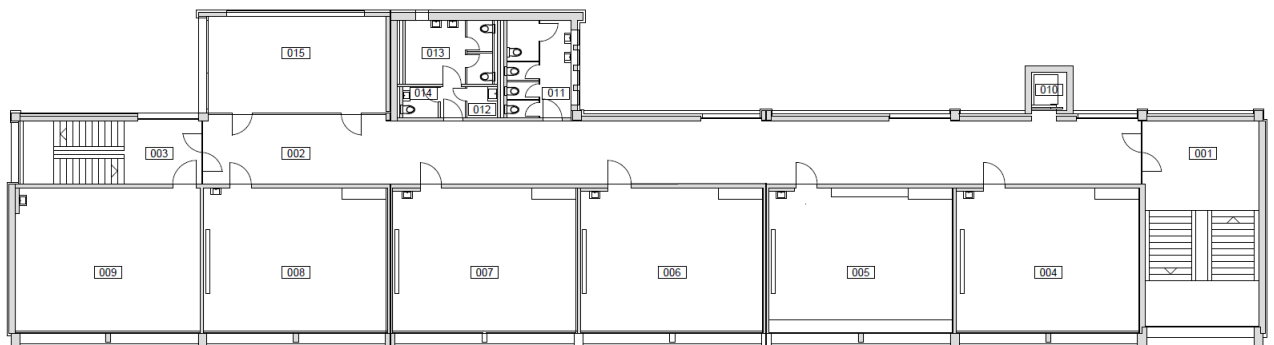


Abbildung 8: Klassentrakt H2 – 2. Obergeschoss IST

#### *Kurzbeschreibung des Leistungsumfangs:*

Die Eingriffstiefe ist hier am grössten, der Klassentrakt ist für den Schulbetrieb das wichtigste Gebäude. Nebst der erforderlichen Erdbeben- und Brandschutzertüchtigung und einer minimalen Fassadensanierung sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Neue Sanitäreanlagen (inkl. Sanitärinstallation)
- Bau zusätzlicher Gruppenräume auf der Nordseite (dient auch der Erdbebenertüchtigung)
- Neue Lüftung in Schrankfront integriert (wegen kritischem Raumklima im Sommer)
- Einbau neuer Akustikdecken
- Neue elektrische Installationen inkl. neuer Beleuchtung und Storensteuerung
- Neue Boden- und Wandbeläge
- Umbau Klassenzimmer zu Gruppenräumen
- Neuer Aufzug

Eingerechnet ist auf der südlichen Dachseite eine Aufdach-Solarstromanlage mit einer Nennleistung von ca. 62 kWp. Zudem werden die Heizverteilung, die denkmalgeschützten Korridore und Eingangsbereiche sowie die Gebäudehülle (Dach, Fassade) mit kleinen Sanierungseingriffen und Malerarbeiten aufgefrischt. Im Rahmen der weiteren Projektierung wird die Möglichkeit geprüft, ob die Realisierung der Solaranlage via Public-Private-Partnership (PPP) an Dritte ausgelagert und damit der Investitionsbedarf zu Lasten der Gemeinde um ca. CHF 400'000.00 reduziert werden kann. Gestützt auf die dann vorliegende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kann der GGR bei der Behandlung des Ausführungskredits darüber befinden.

#### *Vorgenommene Optimierungen:*

Auf die Gesamtsanierung des Daches und eine komplette Fassadenertüchtigung (inkl. Altlastensanierung) wurde verzichtet. Anstelle einer Indach-Solarstromanlage auf der ganzen Dachfläche ist nur noch eine Aufdach-Solarstromanlage auf der südlichen Dachfläche eingerechnet.

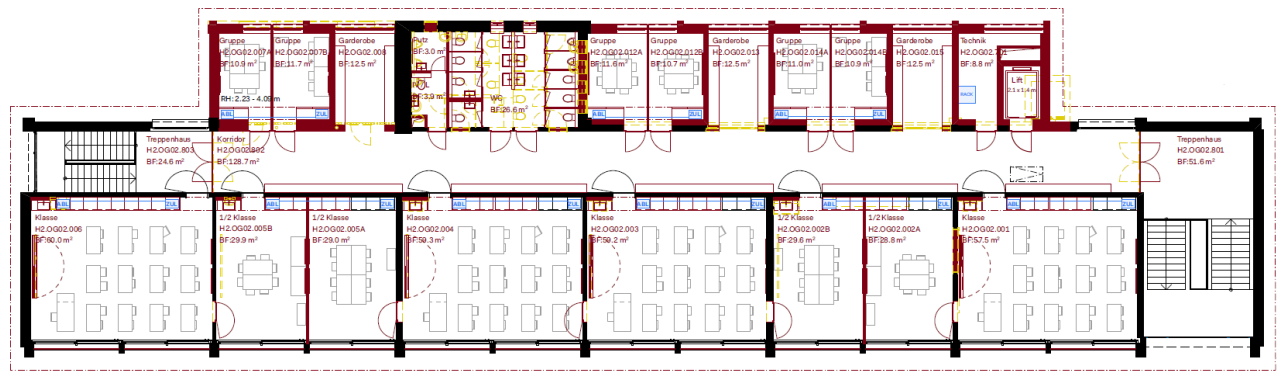


Abbildung 9: Klassentrakt H2 – 2. Obergeschoss Basisprojekt



Abbildung 10: Klassentrakt H2 – Längsschnitt Basisprojekt

#### Mögliche Zusatzoption:

- Dachsanierung inkl. Indach-Solaranlage und komplette Fassadenertüchtigung

### 2.3.3. H3 – Spezialtrakt

#### Ausgangslage:

Im dreigeschossigen, nicht unterkellerten Spezialtrakt aus dem Jahr 1955 sind die Werkräume, die Hauswirtschaftsräume, der Spezialunterricht und der Lehrpersonenbereich untergebracht. Die Geschossfläche beträgt insgesamt 1'920 m<sup>2</sup>, das Raumvolumen ca. 6'096 m<sup>3</sup>. Letztmals wurden 1995 umfassende Instandsetzungsarbeiten vorgenommen. Zahlreiche Bauteile (z.B. Die Boden- und Deckenbeläge, Türen, Schränke, WC-Anlagen, Heizkörper, etc.) sind noch im Originalzustand der Fünfzigerjahre.

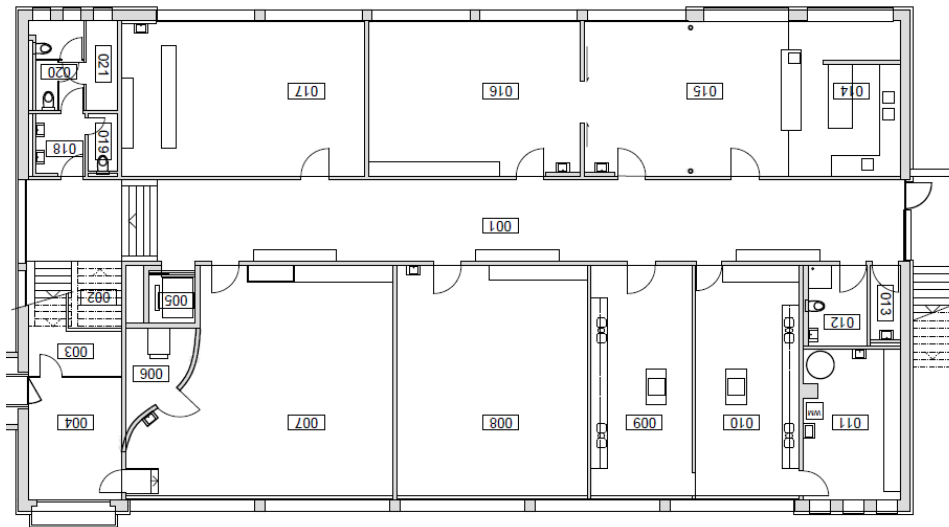


Abbildung 11: Spezialtrakt H3 – Tiefparterre IST

#### Kurzbeschreibung des Leistungsumfangs:

Im Basisprojekt sind vorwiegend kleinere und mittlere Anpassungen vorgesehen. Die Hauswirtschaftsräume (Kochen, Theorieräume etc.) werden komplett saniert, es wird zudem eine neue Schulküche eingebaut. Der Lehrpersonenbereich mit den notwendigen Nebenräumen (Pausenraum, Sekretariat, Sitzungszimmer, Empfang etc.) wird nur aufgefrischt. Die restlichen Boden-/Wandbeläge werden Instand gestellt. Massnahmen zur Verbesserung der Akustik sind nicht vorgesehen. Die erforderlichen Massnahmen für die Erdbeben- und Brandschutzerüchtigung sind enthalten. Die Gebäudehülle (Dach, Fassade) wird mit kleinen Sanierungseingriffen und Malerarbeiten aufgefrischt. Die Haustechnik (Sanitär, Heizung, Elektro) bleibt ohne grosse Eingriffe bestehend.



Abbildung 12: Spezialtrakt H3 – Tiefparterre Basisprojekt



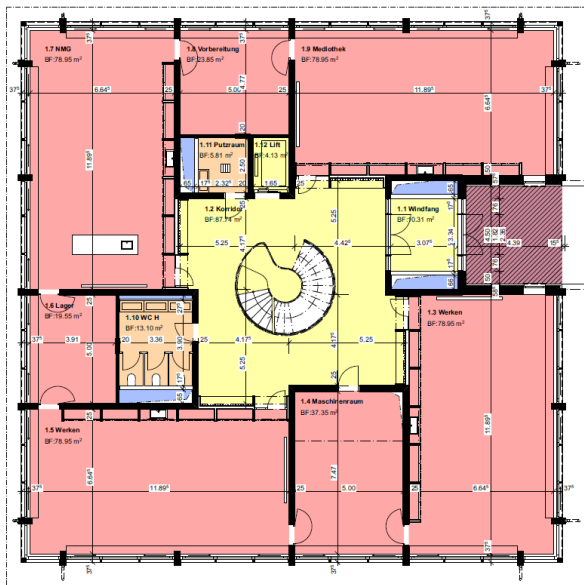


Abbildung 14: Neubau H4 – Grundriss EG &amp; OG

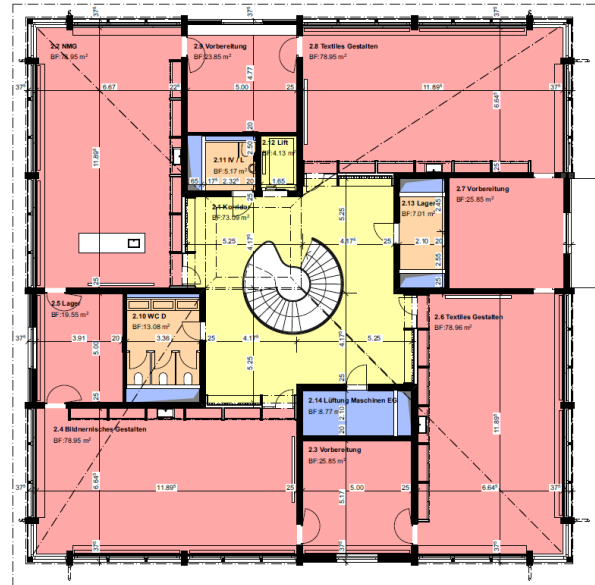


Abbildung 15: Neubau H4 – Ansichten Süd und West

### Vorgenommene Optimierungen:

Gegenüber dem ersten Vorprojekt konnten nur marginale Kosteneinsparungen erzielt werden, aufgrund der Anpassung auf den gleichen Indexstand der übrigen Teilprojekte mussten die Kosten insgesamt erhöht werden. Für die anstehende Bauprojekt- und Ausführungsplanungsphase müssen durch Standardreduktion, Überarbeitung der Statik und einfacherer Materialauswahl Optimierungen in der Grössenordnung von 10% angestrebt werden.

### 2.3.5. UM – Umgebungsanlage

#### Ausgangslage:

Da die Schulanlage Rothus als höchst schützenswertes Objekt im Inventar der Denkmalpflege enthalten ist, muss nicht nur dem sorgfältigen Umgang mit den Gebäuden, sondern auch mit der Umgebungsanlage besonders Rechnung getragen werden. Eine grosszügige, gut funktionierende Aussenanlage ist für den Betrieb einer eigenständigen Schulanlage von hoher Bedeutung. Die Parzelle mit einer Grundstücksfläche von 17'469 m<sup>2</sup> unterteilt sich in Grünflächen und Gartenanlagen (ca. 11'600 m<sup>2</sup>), Gebäudegrundflächen (ca. 2'340 m<sup>2</sup>) sowie befestigten Flächen (ca. 3'530 m<sup>2</sup>).

#### Kurzbeschreibung des Leistungsumfangs:

Es werden nur die notwendigsten Eingriffe vorgenommen, damit ein funktionierender Schul- und Schulsportbetrieb ermöglicht wird. Dazu müssen das Rasenspielfeld verkleinert, ein neuer Allwetterplatz erstellt, die Umzäunung partiell angepasst und die bestehenden Pausenplätze punktuell ergänzt werden. Hinzu kommen eine automatisierte Bewässerungsanlage für

den Rasen, die notwendige Erweiterung der Versickerungsanlagen sowie die aufwändige Sanierung resp. der Teilersatz der Ver- und Entsorgungsleitungen. Zudem wird der Ankunftsplatz vom motorisierten Verkehr befreit, die Parkierung neu organisiert und neue Veloabstellplätze erstellt.

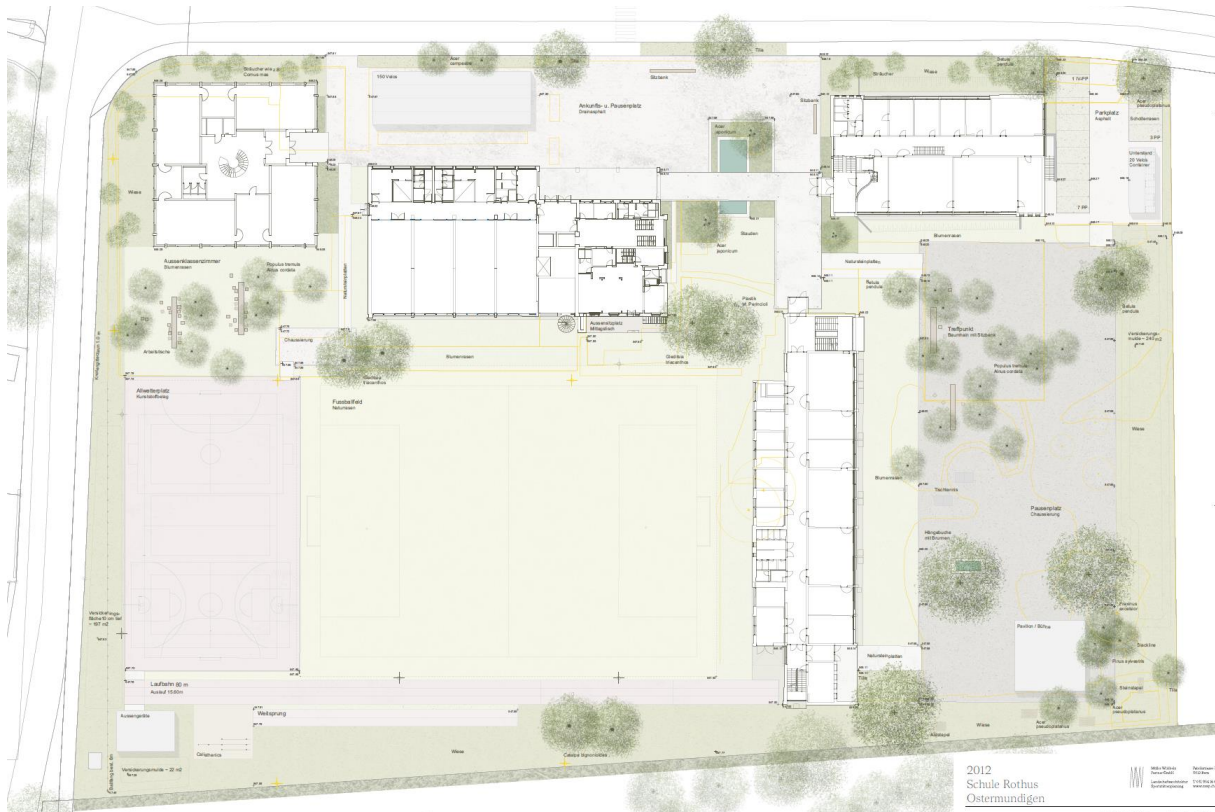


Abbildung 16: Umgebungsgestaltungsplan

#### Vorgenommene Optimierungen:

Die Eingriffstiefe im Bereich der Umgebungs- und Sportanlagen wurde auf ein Minimum reduziert. Es wurde auf diverse wünschenswerte – aber für den Schulbetrieb nicht zwingend notwendigen – Projektteile aus Spargründen verzichtet (neue 80m-Laufbahn, neue Sportplatzbeleuchtung des Rasenspielfelds, Aussenterrasse für Tagesschule, Ausstattung zweites Basketballfeld, neuer Geräteunterstand, fix installierte Aussensportgeräte, etc.). Zudem wurden die Velo- und Containerunterstände stark vereinfacht und der neue Allwetterplatz redimensioniert.

## 2.4. Zusatzoption

In der Zusatzoption ist die Sanierung aller Dächer inkl. Einbau von Indach-Solarstromanlagen und eine komplette Fassadenertüchtigung aller Gebäude enthalten.

#### Kurzbeschreibung Dachsanierung und Einbau von Indach-Solaranlagen:

Ursprünglich war vorgesehen, alle Dächer komplett zu sanieren und als neue Dachhaut eine Indach-Solarstromanlage zu installieren. Werden alle Dächer mit Solarstromanlagen ausgestattet, stimmt die Denkmalpflege aus gestalterischen Gründen nur Indach-Anlagen zu. Aus Kostengründen wurde beim reduzierten Basisprojekt auf diese Massnahme verzichtet, enthalten sind nur noch eine Aufdach-Solarstromanlage auf dem Klassentrakt H2 (Leistung ca.

62 kWp) sowie auf dem Neubau eine Indach-Solarstromanlage (Leistung ca. 48 kWp). Mit der Wahl der Zusatzoption wird auf das ursprüngliche Vorprojekt zurückgekommen, alle Dächer werden saniert und mit einer Indach-Solaranlage versehen. Die Nennleistung der Solarstromanlagen auf dem Rothus-Areal kann so auf ca. 265 kWp erhöht und damit ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende geleistet werden. Zudem kann durch den Einbau eines Unterdaches und der zusätzlichen Wärmedämmung der sommerliche und winterliche Wärmeschutz deutlich verbessert werden. Gemäss ersten Schätzungen kann so ca. 5-10% des Heizwärmebedarfs reduziert werden.

#### *Kurzbeschreibung Fassadenertüchtigung:*

Die im Basisprojekt eingerechneten Kosten enthalten nur eine Auffrischung der Fassaden und punktuelle Sanierungseingriffe. Mit der Wahl der Zusatzoption werden alle Fassaden ertüchtigt: Fenster, Storen und Verkleidungen werden ersetzt, die Wärmedämmung wird verbessert und die Altlasten werden saniert. Wobei im Rahmen der Sanierungen in den 90er-Jahren die Wärmedämmung und die Verglasungen gegenüber dem Originalzustand bereits verbessert wurden, so dass gemäss Einschätzung des Bauphysikers der Heizungswärmebedarf um ca. 5% reduziert werden kann. Weitergehende Massnahmen an den Fassaden sind aufgrund der Vorgaben der Denkmalpflege nur beschränkt möglich.

#### *Kostensituation:*

Die Kosten für die Umsetzung der Zusatzoption werden auf CHF 5'508'000.00 geschätzt. Soll diese in der nächsten Phase weiterverfolgt und konkretisiert werden, ist ein Nachkredit für die Projektierung in der Höhe von **CHF 781'000.00** notwendig. Den Investitionen stehen jährlich wiederkehrende Einsparungen bei den Heizenergiekosten von ca. CHF 4'500.00 sowie niedrigere Stromkosten aufgrund des Eigenverbrauchs und der Rückvergütung für die Einspeisung ins Stromnetz im Umfang von jährlich ca. CHF 17'000.00 gegenüber. Dank der längeren Lebensdauer der sanierten Dächer und Fassaden können zudem die Unterhaltskosten künftig deutlich reduziert werden. Wird die Zusatzoption weiterverfolgt, wird im Rahmen der weiteren Projektierung die Möglichkeit geprüft, ob die Realisierung der Solaranlagen (nicht aber der Dachsanierung) via Public-Private-Partnership an Dritte ausgelagert und damit der Investitionsbedarf zu Lasten der Gemeinde um weitere ca. CHF 1'400'000.00 reduziert werden kann.

#### *Was spricht dafür:*

- Maximale Stromproduktion möglich (Beitrag an Energiewende & Umsetzung Solarstrategie)
- Dächer und Fassaden sind schadstofffrei (Altlasten wie Asbest sind entfernt)
- Niedrigere Betriebskosten (Strom, Heizung, Unterhalt)
- Sicherheit in der Unterhaltsplanung (30 Jahre keine Sanierungen mehr)
- Höherer Komfort für den Schulbetrieb (primär durch die besseren Verglasungen)
- Sicherheit in der Unterhaltsplanung (30 Jahre keine Sanierungen mehr)
- Der Schulbetrieb wird längere Zeit nicht mehr durch Sanierungsmassnahmen tangiert

#### *Was spricht dagegen:*

- Verhältnismässig hohen Kosten
- Amortisation durch Einsparungen innerhalb 25 Jahren kaum realistisch

## 2.5. Kostenschätzung Vorprojekt

### 2.5.1. Investitionskosten Basisprojekt

Die Kostenschätzung des reduzierten Basisprojekts setzt sich unterteilt in die fünf Teilprojekte und die Haupt-Arbeitsgattungen wie folgt zusammen:

BKP	Position	Kostenschätzung reduziertes Basisprojekt (04.04.2023)							
		H1 Hallentr.	H2 Klassentr.	H3 Spez.Tr.	Sanierung	H4 Neubau	Umgebung	Total	
1	Vorbereitungsarbeiten	506'000	1'128'000	234'000	1'868'000	420'000	517'000	2'805'000	
2	Gebäude	3'483'000	9'795'000	1'794'000	15'072'000	8'342'000	774'000	24'188'000	
20	Baugrube	6'000	11'000	-	17'000	16'000	-	33'000	
21	Rohbau 1	321'000	1'133'000	101'000	1'555'000	2'269'000	-	3'824'000	
22	Rohbau 2	189'000	836'000	116'000	1'141'000	1'226'000	67'000	2'434'000	
23	Elektroanlagen (inkl. Solaranlage H2)	396'000	1'210'000	99'000	1'705'000	490'000	-	2'195'000	
24	HLK-Anlagen (inkl. neuer Heizung H1)	680'000	661'000	86'000	1'427'000	475'000	-	1'902'000	
25	Sanitäranlagen (inkl. Betriebseinr. H3)	295'000	654'000	312'000	1'261'000	164'000	-	1'425'000	
26	Transportanlagen	-	70'000	-	70'000	70'000	-	140'000	
27	Ausbau 1	159'000	1'472'000	146'000	1'777'000	1'084'000	76'000	2'937'000	
28	Ausbau 2	376'000	1'050'000	278'000	1'704'000	567'000	-	2'271'000	
29	Honorare	1'061'000	2'698'000	656'000	4'415'000	1'981'000	631'000	7'027'000	
4	Umgebung	-	-	-	-	-	1'599'000	1'599'000	
5	Nebenkosten	1.6%	48'000	208'000	35'000	291'000	144'000	19'000	454'000
	<b>BKP 1 - 5</b>		<b>4'037'000</b>	<b>11'131'000</b>	<b>2'063'000</b>	<b>17'231'000</b>	<b>8'906'000</b>	<b>2'909'000</b>	<b>29'046'000</b>
8	Reserven (ca. 10% von BKP 1-5)		373'000	1'040'000	195'000	1'608'000	891'000	278'000	2'777'000
9	Ausstattung, Möblierung, Kunst		70'000	600'000	248'000	918'000	380'000	59'000	1'357'000
	<b>Total Kostenbereinigung Basisprojekt</b>		<b>4'480'000</b>	<b>12'771'000</b>	<b>2'506'000</b>	<b>19'757'000</b>	<b>10'177'000</b>	<b>3'246'000</b>	<b>33'180'000</b>
Z	Reserven Bauherr/Betrieb	3%	134'000	383'000	75'000	592'000	305'000	97'000	994'000
	<b>Total Gesamtinvestitionen (gerundet)</b>		<b>4'614'000</b>	<b>13'154'000</b>	<b>2'581'000</b>	<b>20'349'000</b>	<b>10'482'000</b>	<b>3'343'000</b>	<b>34'174'000</b>
	<b>m<sup>2</sup> Geschossfläche / m<sup>2</sup> Umgebung (BUF)</b>		<b>2'820</b>	<b>4'145</b>	<b>1'920</b>	<b>8'885</b>	<b>1'222</b>	<b>14'530</b>	<b>10'107</b>
	<b>m<sup>3</sup> Gebäudevolumen (GV)</b>		<b>9'275</b>	<b>10'480</b>	<b>6'096</b>	<b>25'851</b>	<b>4'775</b>	<b>-</b>	<b>30'626</b>
	<b>Benchmark CHF BKP 2/4 pro m<sup>2</sup> GF</b>		<b>1'235</b>	<b>2'363</b>	<b>934</b>	<b>1'696</b>	<b>6'827</b>	<b>199</b>	<b>2'317</b>
	<b>Benchmark CHF BKP 2 pro m<sup>3</sup> GV</b>		<b>376</b>	<b>935</b>	<b>294</b>	<b>583</b>	<b>1'747</b>		<b>765</b>
	<b>Kosten Vorprojekt 12.2022</b>		<b>8'574'000</b>	<b>15'549'000</b>	<b>7'887'000</b>	<b>32'010'000</b>	<b>9'282'000</b>	<b>4'100'000</b>	<b>45'392'000</b>
	<b>Veränderung Basisprojekt</b>		<b>-3'960'000</b>	<b>-2'395'000</b>	<b>-5'306'000</b>	<b>-11'661'000</b>	<b>1'200'000</b>	<b>-757'000</b>	<b>-11'218'000</b>
			<b>-46%</b>	<b>-15%</b>	<b>-67%</b>	<b>-36%</b>	<b>13%</b>	<b>-18%</b>	<b>-25%</b>

Tabelle 1: Kostenschätzung revidiertes Vorprojekt (Basisprojekt)

Die Kosten basieren auf dem Baukosten-Index Space Mittelland für Hochbauten, Stand Oktober 2022.

**Die Genauigkeit liegt bei +/- 15% (Neubau) resp. +/- 20% (Sanierungen und Umgebung).**



2.5.2. Investitionskosten Zusatzoption

Die Kostenschätzung für die Dachsanierung inkl. Indach-Solarstromanlagen und die Fassadenertüchtigung aller Gebäude setzt sich wie folgt zusammen:

Kostenschätzung Vorprojekt Zusatzoption		
BKP	Position	Total
1	Vorbereitungsarbeiten	93'000
2	Gebäude	4'734'000
20	Baugrube	26'000
21	Rohbau 1	745'000
22	Rohbau 2	1'563'000
23	Elektroanlagen inkl. PV	1'170'000
29	Honorare	1'230'000
5	Nebenkosten	30'000
	<b>BKP 1 - 5</b>	<b>4'857'000</b>
8	Reserven (ca. 10% von BKP 1-5)	490'000
<b>Total Kostenbereinigung Zusatzoption</b>		<b>5'347'000</b>
Z	Reserven Bauherr/Betrieb (3%)	161'000
<b>Total Zusatzoption (gerundet)</b>		<b>5'508'000</b>

Tabelle 2: Kosten Zusatzoption

2.5.3. Benchmark-Vergleiche

Um die Kosten des Vorprojektes und des reduzierten Basisprojektes einordnen zu können, wurden neben der eingeholten Zweitmeinung (Second-Opinion) verschiedene Vergleichsobjekte beigezogen und Benchmark-Werte verglichen. Wesentlich für den Benchmark in Sanierungs- und Umbauprojekten ist jeweils der effektive Umbauperimeter (welche Bereiche sind vom Umbau betroffen), die Eingriffstiefe (einfache Pinselstrich-Sanierung oder komplette Sanierung) und allfällige Anbauten oder Erweiterungen.

Die Werte der Rothus-Sanierungen wurden verschiedenen Vergleichsobjekten mit ähnlichen Aufgabenstellungen gegenübergestellt. Als Referenz gelten die Gebäudekosten und die Geschossflächen:

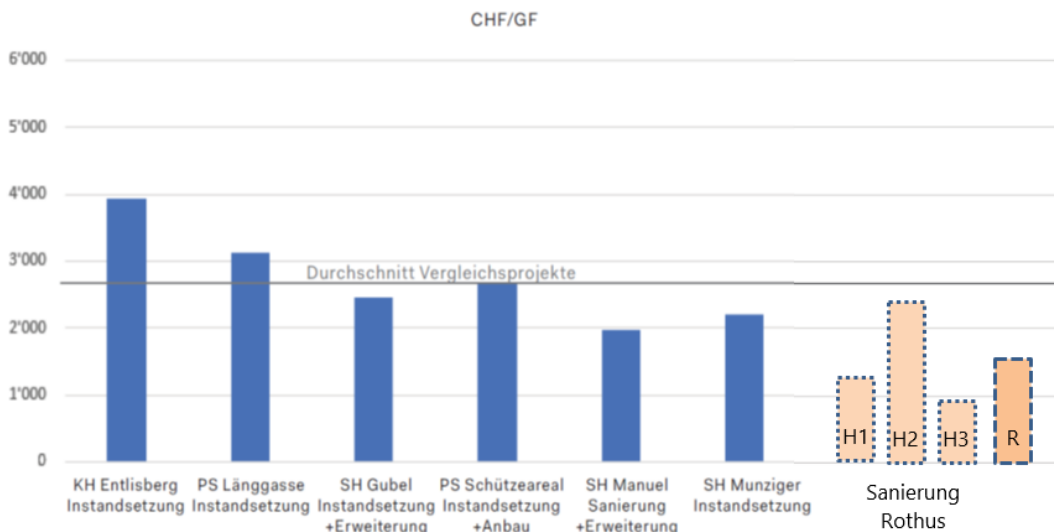


Abbildung 17: Benchmark-Vergleich Sanierungen

Der Vergleich zeigt, dass sich die Benchmark-Werte der Rothus-Sanierungen teilweise deutlich unter den Werten der Vergleichsobjekte liegen.

Bei Neubau-Werten hängt der Vergleich stark von den äusseren Rahmenbedingungen ab, welche kaum beeinflusst werden können (Umfang des Bauvorhabens, Bau auf der «grünen Wiese» oder Erweiterung einer geschützten Anlage mit wenig Spielraum). Eine wichtige Rolle spielen die gewählte Bauweise, der Standard der Technik und der Installationen. Beeinflusst werden die Werte insbesondere durch das Verhältnis der Gebäudehülle zur Geschossfläche.

## 2.6. Nachkredite

Als Grundlage für die Berechnung der Honorare des Generalplanungsteams dient die Kostenschätzung des reduzierten Basisprojekts und der Zusatzoption vom 4. April 2023. Die Honorare setzen sich wie folgt zusammen:

		Projektierungskredit			
SIA-Phase		31	32	33	41
		Vorprojekt	Bauprojekt	Bewilligung	Ausschreibung
	Anteil am Leistungsumfang	50.5%			
1	Teilleistungen	9.0%	21.0%	2.5%	18.0%
2	Honorare GP je Phase (netto)	254'250	593'250	70'625	508'500
3	Nebenkostenpauschale GP (2%)	5'085	11'865	1'413	10'170
4	Mehrwertsteuer (7.7%)	19'969	46'594	5'547	39'938
5	Reserven/Unvorhergeseh. (10%)	27'930	65'171	8'534	55'861
6	<b>Genehmigter Kredit pro Phase</b>	<b>307'000</b>	<b>717'000</b>	<b>86'000</b>	<b>614'000</b>
7	<b>Genehmigter Kredit 2021 Total</b>	<b>1'724'000</b>			
8	Zusatzaufwand Basisprojekt 2023*	333'000	776'000	92'000	665'000
9	<b>Nachkredit Basisprojekt 2023</b>	<b>1'866'000</b>			
10	Aktualisierter Kredit Basisprojekt*	<b>640'000</b>	<b>1'493'000</b>	<b>178'000</b>	<b>1'279'000</b>
11	<b>Aktualisierter Kredit Basisprojekt</b>	<b>3'590'000</b>			
12	Aufwand Zusatzoption*	139'000	325'000	39'000	278'000
13	<b>Nachkredit Zusatzoption</b>	<b>781'000</b>			
14	Total (Basisprojekt & Zusatzoption)*	472'000	1'101'000	131'000	943'000
15	<b>Total Nachkredite</b>	<b>2'647'000</b>			
16	Kredit pro Phase*	779'000	1'818'000	217'000	1'557'000
17	<b>Projektierungskredit Total</b>	<b>4'371'000</b>			

Tabelle 3: Übersicht Projektierungskredit – mit Nachkrediten Basisprojekt und Zusatzoption

\*In den Beträgen sind die Mehrwertsteuer, die Nebenkosten und die Reserven enthalten.

## 2.7. Folgekosten

Die Folgekosten werden im Rahmen der Ausführungsplanung aufgezeigt.

## 2.8. Finanzierung

Zurzeit wird der Finanzplan 2024-2030 erarbeitet. Darin wird der Mittelbedarf für die Gesamtplanung Rothus (auf Grundlage Basisprojekt und Zusatzoption) wie folgt dargestellt:

Jahr	FiPI alt 2023-2030	Finanzplan neu (2024-2030)		
		Basisprojekt	Zusatzoption	Total
vor 2023	801'292	598'828		598'828
2023	1'300'000	1'500'000	240'000	1'740'000
2024	7'000'000	1'800'000	285'000	2'085'000
2025	7'000'000	5'000'000	810'000	5'810'000
2026	1'500'000	15'000'000	2'425'000	17'425'000
2027	-	9'500'000	1'530'000	11'030'000
2028	-	775'172	218'000	993'172
<b>Total</b>	<b>17'601'292</b>	<b>34'174'000</b>	<b>5'508'000</b>	<b>39'682'000</b>

Tabelle 4: Übersicht Finanzplan

Die Abteilung Finanzen wird beauftragt, dies im Finanzplan abzubilden.

## 2.9. Termine

Stimmt der GGR dem oder den Nachkredit(en) zu, wird unmittelbar mit der Ausarbeitung des Bauprojektes und des Kostenvoranschlags begonnen.

Diese bilden die Grundlage für den Ausführungskredit, welcher der Stimmbevölkerung voraussichtlich am 22. September 2024 zur Genehmigung vorgelegt wird. Parallel dazu wird im Sommer 2024 das Baugesuch eingereicht und danach mit den Arbeiten am Ausführungsprojekt begonnen.

Wird der Ausführungskredit genehmigt und liegt die Baubewilligung rechtzeitig vor, ist der Baustart im Sommer 2025 geplant. So kann die Inbetriebnahme ab Frühling 2027 sichergestellt werden und die Schulanlage Rothus mit Beginn Schuljahr 2027/28 ihren Betrieb aufnehmen.

## 2.10. Fusionstauglichkeit

Die Fusionstauglichkeit ist gewährleistet. Der Raumbedarf für den Schulbetrieb wie auch die Wiederinbetriebnahme der Schulanlage Rothus werden durch eine allfällige Fusion nicht tangiert.

## 2.11. Informationen zum Gesamtprojektplan Schulraumplanung

Die Gesamtplanung Rothus ist abgestimmt auf den Gesamtprojektplan Schulraumplanung. Wie unter Beschlusspunkt 3 des Antrags vom 20. Februar 2020 festgehalten, wird der GGR bei jedem Kreditantrag der fünf einzelnen Bauprojekte über den Stand informiert. Dieser sieht zurzeit wie folgt aus:

### 1) Projekt Kindergarten- und Schulraumprovisorium Dennigkofen

Ziel: Bereitstellen eines Provisoriums für je eine Kindergarten- und zwei Schulklassen in der Schulanlage Dennigkofen im Sommer 2020.

Projektstand: Das Provisorium ist seit Herbst 2020 erfolgreich in Betrieb. Die Kreditabrechnung in der Höhe von CHF 1'459'318.58 wurde vom GGR am 1. September 2022 genehmigt.

### 2) Projekt Tagesschul- und Schulraumprovisorium Mösli

Ziel: Bereitstellen eines Provisoriums für die Tagesschule und zwei Schulklassen in der Schulanlage Mösli im Sommer 2021.

Projektstand: Der GGR hat am 28. Oktober 2021 den Ausführungskredit in der Höhe von CHF 1'680'000.00 für die Miete von Holzmodulen für vier Jahre genehmigt. Die Arbeiten wurden im Sommer 2022 abgeschlossen und das Provisorium erfolgreich in Betrieb genommen. Das Provisorium muss nach der Inbetriebnahme der Schulanlage Rothus – voraussichtlich im Sommer 2027 – zurückgebaut werden. Die Kosten sind auf Kurs, die Kreditabrechnung wird dem GGR voraussichtlich anfangs 2028 vorgelegt.

### 3) Projekt Gesamtplanung Mösli

Ziel: Erweitern der Schulanlage Mösli mit einem Annexbau mit zwei Kindergärten und einer Tagesschule sowie Anpassen der Umgebungsanlage und Bereinigen der Parkierungssituation.

Projektstand: Die Stimmbevölkerung hat am 13. Februar 2022 den Ausführungskredit in der Höhe von insgesamt CHF 10'970'000.00 genehmigt. Die Baubewilligung wurde anfangs März 2023 erteilt und mit den Bauarbeiten wurde Ende März 2023 begonnen. Die Arbeiten sind auf Kurs, die Inbetriebnahme ist im Sommer 2024 vorgesehen. Die Endkostenprognose liegt aufgrund der starken Teuerung, der hohen Arbeitsauslastung im Baugewerbe und gestützt auf die erfolgten Arbeitsvergaben bei CHF 12'800'000.00. Der Gemeinderat hat deshalb am 24. Januar 2023 u.a. aufgrund der ausgewiesenen Teuerung Nachkredite in der Höhe von CHF 1'479'000.00 genehmigt. Die Kreditabrechnung wird dem GGR voraussichtlich anfangs 2025 vorgelegt.

### 4) Projekt Gesamtplanung Rothus – bestehend aus vier Teilprojekten

#### 1) Inbetriebnahme Schulanlage Rothus

#### 2) Sanierungen und Instandsetzungen

#### 3) Erweiterung Schulanlage Rothus

➔ Die Teilprojekte 1-3 werden im Rahmen der Gesamtplanung zusammengefasst und sind Gegenstand dieser Botschaft.

4) Restwertentschädigung Christophorus-Schule Bern (CSB)

Die Restwertentschädigung von CHF 865'616.00 für gewisse von der CSB getätigte Investitionen wurde im Sommer 2022 ausbezahlt und der Kredit wurde Ende 2022 abgerechnet.

5) Neubau Sporthalle

Ziel: Neubau einer Dreifachsporthalle im Bereich Forelstrasse, in der Nähe der Schulanlage Mösli.

Projektstand: Der GGR hat am 23. Juni 2022 einen Projektierungskredit von CHF 1'918'000.00 genehmigt. Der Architekturwettbewerb wurde gestartet und Ende Mai 2023 juriert. Die Arbeiten am Vorprojekt, dem Bauprojekt und der Baueingabe haben begonnen. Der Ausführungskredit soll der Stimmbevölkerung am 24. November 2024 zur Genehmigung vorgelegt werden. Wird der Kredit genehmigt und läuft das Baubewilligungsverfahren plangemäss ab, ist die Inbetriebnahme ab Sommer 2026 vorgesehen.




Zusammengefasst gliedert sich der Ablauf der einzelnen Projekte wie folgt:

Pos.	Projekt	2023	2024	2025	2026	2027	
1	Provis. Dennigkof.	in Betrieb seit 09.2020					
2	Provis. Mösli	in Betrieb seit 07.2022					
3	GP Mösli	BP Bauphase	In				
4	GP Rothus	VP	Decision GGR	BP	Decision GGR	Decision Volksabst.	
			Decision GGR	Decision Volksabst.	AP Bauphase	In	
5	Sporthalle	WW	Decision GR	VP	BP	Decision GGR	
			Decision GGR	Decision Volksabst.	AP Bauphase	In	

Tabelle 5: Ablaufplan Schulraumplanung

Legende:

- VP = Vorprojekt / BP = Bauprojekt
- AP = Ausführungsplanung & Vorbereitung
- WW = Wettbewerb
- In = Inbetriebnahme

-  Beschluss GR
-  Beschluss GGR
-  Volksabstimmung

**2.12. Stellungnahme Finanzkommission**

Die Finanzkommission hat das Geschäft an ihrer Sitzung vom 26. Juni 2023 beraten und die zwei Nachkredite für die Projektierungen des Basisprojekts, CHF 1'866'000.00, und der Gesamtsanierung aller Dächer inkl. Indach-Solaranlagen und kompletter Fassadenertüchtigung (Zusatzoption), CHF 781'000.00, genehmigt.

Falls die Zusatzoption erst zu einem späteren Zeitpunkt (in 10-15 Jahren) realisiert wird besteht das Risiko, dass dies deutlich höhere Investitionskosten verursacht.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin